

Falsch reisen

PANNEN UND TRIUMPHE
VON PROFIS

Touristennepp auf Wienerisch: Der aggressiv beworbene grüne Flughafenzug CAT

✦ VON MARTIN AMANSHAUSER

Der Airport Wien-Schwechat steht nicht nur für finanzielles Desaster, sondern auch für üble Restaurants, überteuerte Wireless-Versorgung und mittelmäßige Buchhandlungen. Auf der positiven Seite könnte man anmerken, dass Wiens Flughafen klein ist und es daher genügt, 40 Minuten vor Abflug beim Check-in zu erscheinen. Dabei helfen die herkömmlichen Verkehrsmittel, die ich hier explizit aufzählen möchte, damit keines in Vergessenheit gerät: Taxi, Flughafenbus, Schnellbahn.

Glaubt man der Selbstdarstellung des Airports, gibt es allerdings nur noch den CAT, den City Airport Train. Die Werbung für den grünen Flughafenzug ist an suggestiver Penetranz nicht zu überbieten. Jeder in Schwechat ankommende Passagier wird mit der Nase auf den CAT gestoßen, wobei die Durchsagestimme den Werbecharakter ihres Inhalts hinter einem offiziellen Tonfall verbirgt.

Der CAT mit seinem City-Check-in hat seine Berechtigung. Seine flächendeckende Bewerbung ist aber insofern ärgerlich, als die kaum langsamere S-Bahn dieselbe Strecke für einen Bruchteil des Preises befährt: Nicht nur bei der Fahrt von Wien zum Flughafen, auf dem man ja definitionsgemäß zu früh erscheint, stellt sie bei Weitem die günstigste Variante dar. Die total unbeworbenen Flughafenbusse verlangen ebenfalls weniger, machen allerdings zurzeit einen unbequemen Abstecher nach Meidling.

Von all diesen Möglichkeiten erfährt das Touri-Opfer gar nichts. Schwechats Gehirnwäsche tut so, als würde ausschließlich der CAT existieren - und spiegelt damit die unsympathisch blanke Begierde eines Investors, seine Investition zu amortisieren. ///

✉ Blog: www.amanshauser.at

Nächste Woche verreist Timo Völker.